

ANTRAG

der Fraktionen der CDU und SPD

Schaf- und Ziegenhaltung im Land Mecklenburg-Vorpommern stärken - wirtschaftliche Rahmenbedingungen verbessern

Der Landtag möge beschließen:

Der Landtag bekennt sich zur Schaf- und Ziegenhaltung im Land Mecklenburg-Vorpommern. Er setzt sich dafür ein, dass der in den vergangenen Jahren vollzogene Rückgang der Schaf- und Ziegenhaltung durch die Gestaltung der agrar- und artenschutzpolitischen Rahmenbedingungen gestoppt und damit die Schaf- und Ziegenhaltung langfristig gestärkt wird.

I. Der Landtag stellt fest:

1. Die Schafhaltung ist ein wichtiger Bestandteil der Landschafts- und Deichpflege in Mecklenburg-Vorpommern. Schafe und Ziegen leisten durch ihre naturnahe, gesellschaftlich akzeptierte Haltung einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft und sind zudem unverzichtbar für die Pflege vieler Biotope.
2. Die wirtschaftliche Situation ist für die Schaf- und Ziegenhalter seit Jahren angespannt. Insbesondere die Wanderschäfereien, die kaum über eigene Flächen verfügen, haben finanzielle Schwierigkeiten.
3. Die Pflege von Deichen mit Schafen ist weiterhin von großer Bedeutung und soll Priorität vor anderen Pflegemaßnahmen haben.
4. Die landesseitige Ausgestaltung der ELER-Programme für die Förderperiode 2014 bis 2020 bietet eine Möglichkeit, die Schaf- und Ziegenhaltung für die Pflege der Kulturlandschaft weiterhin zu erhalten.

II. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. eine Evaluierung der Ausgestaltung der ELER-Programme für die Förderperiode 2014 bis 2020 unter der Maßgabe der Unterstützung der Schaf- und Ziegenhaltung in Mecklenburg-Vorpommern durchzuführen.
2. Maßnahmen zu ergreifen, dass die Schaf- und Ziegenhaltung langfristig gestärkt werden kann. Dabei ist zu prüfen, wie im Rahmen der aktuellen Förderperiode die Förderung für die Schaf- und Ziegenhaltung auch auf andere Programme angewendet werden kann.
3. den Wasser- und Bodenverbänden Empfehlungen zur Deichpflege durch die Beweidung mit Schafen auszusprechen.
4. zudem zu prüfen, inwiefern die Beauftragung von Schäfern zur Pflege von Landesdeichen erleichtert werden kann.

Vincent Kokert und Fraktion

Thomas Krüger und Fraktion

Begründung:

Die Schaf- und Ziegenhaltung in Mecklenburg-Vorpommern sieht sich gegenwärtig mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert. EU-seitig ist mit der Reform der gemeinsamen Agrarpolitik seit 2005 eine Abkehr von den produktbezogenen Direktzahlungen hin zu Betriebsprämienzahlungen vollzogen worden. Bei der Ausgestaltung der ELER-Programme und des Vertragsnaturschutzes sollte daher der Handlungsspielraum des Landes genutzt werden. Bei der Deichpflege ist die Pflege durch Schafe zu favorisieren. Kriterien für den Einsatz von Schafen und eine einheitliche Herangehensweise der Wasser- und Bodenverbände sollen empfohlen werden.